

Baugeschichte der St. Georgkirche zu St. Jürgen

Ecclesia Beati Georgii in Terra Graminum – so wird die St.Jürgenskirche seit den alten Zeiten genannt. Sie ist dem Heiligen Georg geweiht. Im Niederdeutschen wurde daraus Jürgen. Die Kirche gab auch dem Land den Namen: St.Jürgensland.

Im Jahre 1106 beginnt ihre Geschichte. In dem Vertrag, den die holländischen Siedler mit dem Bremer Erzbischof Friedrich schlossen, war auch der Bau von Kirchen vorgesehen.

In jener Zeit wurde eine Kapelle errichtet, die Vorgängerin der jetzigen St. Jürgenskirche, auch damals schon ein Sandsteinbau. Erst später übernahm man im Kirchenbau den "profanen" Ziegel. Die Reste dieser alten Kapelle wurden 1747 abgerissen. Es handelte sich um einen Anbau "alt, gewölbt, stark und tiefgegründet". Am Turmeingang rechts sind Reste alter Sandsteine zu sehen. Die tiefen Furchen weisen die Kirche als Wallfahrtskirche aus.

Die St. Jürgenskirche ist ein Backsteinbau aus dem 13. Jahrhundert, einer Zeit intensiven Kirchenbaus. Sie ist von alters her innen und außen verputzt. Die Kirche hat ein Satteldach, das seine harmonische Gestalt durch eine Erweiterung der Nord- und Südseite im 18. Jahrhundert erhielt.

Der Chorraum ist schon älter und zeigt spätromanische Spuren. Er ist in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts entstanden. In der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts wurde die Kirche durch das Längsschiff erweitert.

Der Turm ist erst später errichtet worden, vermutlich im 15. Jahrhundert. Drei Glocken befinden sich darin. Die Jahreszahl des Gusses ist bei zweien feststellbar: 1474 und 1478. Eine weitere Glocke ist kleiner und noch sehr viel älter. Im Turmeingang ist das Bruchstück einer alten Grabplatte aufgestellt. Es sind Reste eines Spruchbandes in gotischen Minuskeln und eines Frauenkopfes zu erkennen. Die Buchstabenfolge und die Jahreszahl bedeuten: (ANNO DOMI)NI MCCCC LX IIII DO (MIN) ICA (REQUIESCAT IN) PACE

"im Jahre des Herrn 1464 am Sonntag ... ruhe in Frieden..."

Nach Eintritt in den Kirchenraum erblickt man rechts und links je ein Fenster. In alten Zeiten waren hier die Eingänge, der Haupteingang der Kirche lag zur Südseite.

Die Kanzel stammt aus dem 18. Jahrhundert. Der Spruch an der Stirnseite lautet:

Gottes Wort und Luthers Lehr
Vergehen nun und nimmermehr.

Der Leuchter im Chorraum ist eine Schenkung eines in London ansässigen Kaufmanns aus Bremen.

Die erste Orgel wurde 1825 durch Peter Tappe aus Verden errichtet. Die jetzige, denkmalgeschützte Orgel wurde 1897 durch J.H. Röver erbaut. Sie wurde 1985 und 2008 restauriert.

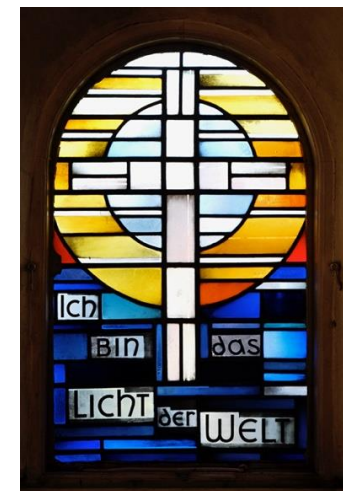
Die Ausmalungen der St. Jürgenskirche

In seiner 1759 verfassten Chronik beschreibt Pastor Höner eine sehr dichte, figurale Ausmalung des gesamten Kirchenschiffes einschließlich des Chores. Man vermutet, dass es sich dabei um spätgotische Malereien aus der Zeit um 1500 handelte. Aus der Chronik geht weiterhin hervor, dass das gesamte Gebäude "...von den Bildern gereinigt und ausgeweißet" wurde. Untersuchungen aus dem Jahr 1989 sollten Aufschluss darüber geben, inwieweit diese Malereien vernichtet bzw. übergestrichen wurden. Das Ergebnis dieser Untersuchungen war, dass ca. 80-90% der Malereien bereits 1759 entfernt wurden. Bei dieser "Säuberung" gingen vermutlich auch die unmittelbar unter dieser Malerei liegenden älteren Ausmalungen zum großen Teil verloren. Die heute im Kirchenschiff sichtbaren Ornamente entstanden 1931 als Rekonstruktionen auf den damals freigelegten Resten der mittelalterlichen Malereien. Unberührt als Original sind an den Bögen im Chorraum gotische Ornamente relativ zusammenhängend erhalten. Im Chorgewölbe ist etwa 1/3 der Malerei noch in größeren Schollen vorhanden. Die Freilegung würde jedoch sehr

langwierig, kompliziert und kostenaufwändig sein und wurde daher immer wieder zurückgestellt. Lediglich eine kleine Freilegung wurde bereits im Rahmen der Restaurierung 1990 vorgenommen, um das Vorhandensein der Ausmalungen zu belegen. Auch wurde im selben Jahre im Kirchenschiff eine relativ große, feingliedrige Rankenornamentik freigelegt. Kopf und Oberkörper eines Apostels an der Südwand der Orgelepore dokumentieren die hier noch in kleinen Schollen erhaltene qualitätvolle Malerei, wie Höner sie beschrieb. Im nordöstlichen Zwickel des Orgelgewölbes konnte ein besonders Wesen, eine Art Teufel, freigelegt werden, nachdem dieses Stück Malerei 1931 entdeckt und in den 60er Jahren mit Dispersionsfarbe überstrichen worden war. Die rekonstruierten Ornamente von 1931 an Rippen und Gurtböden wurden gereinigt, konserviert und durch einen Kalkanstrich, der in Farbton und Textur dem romanischen und gotischen Grundanstrich entspricht, ersetzt.

Die Fenster in der Apsis stammen vom bedeutenden Künstler Georg Karl Rohde, Bremen (1874 – 1959) und wurden 2025 restauriert und außen mit einer Schutzverglasung versehen.

Für die kommenden Jahre stehen einige größere Renovierungsmaßnahmen an.



Für die geplanten Renovierungsarbeiten ist die Kirchengemeinde dringend auf Spenden angewiesen.

Wenn Sie

- dankbar sind für diesen besonderen Ort mit dieser stets offenen Kirche
- mit dazu beitragen wollen, dass diese Kirche auch für künftige Generationen erhalten wird
- persönliche Gründe haben, aus denen Ihnen die St.Jürgens-Kirche besonders am Herzen liegt

... dann unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende!

Spenden für die Renovierung der Kirche St.Georg in St.Jürgen:

Kirchenamt in Verden

Sparkasse Rotenburg-Osterholz IBAN:

DE33 2415 1235 0000 2318 45

Volksbank Osterholz-Scharmbeck IBAN:

DE55 2916 2394 0004 6329 00

Verwendungszweck:

Lilienthal, Renovierung Kirche St.Jürgen

Sie erhalten auf Wunsch eine
Spendenbescheinigung!



www.kirchengemeinde-lilienthal.de



[Kirchengemeinde Lilienthal](#)



Kanal Beitritt über



Engel des Lilienthaler Künstlers Hans – Georg Filipschack (1933 – 2020). Eine weitere Skulptur finden Sie im Park hinter der Kirche.

Pfarramt

Pastor Wildrik Piper (auch Fotos)

St. Jürgen 1

28865 Lilienthal

Tel.: 04292/810510

wildrik.piper@evlka.de

Gemeindebüro

Klosterstr. 14 / 28865 Lilienthal

Tel.: 04298/1053

KG.Lilienthal@evlka.de

Öffnungszeiten:

Di 10.00 – 12.00 Uhr

Do 10.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 17.00 Uhr

Fr 10.00 – 12.00 Uhr

Weitere Kontaktdaten entnehmen Sie bitte unserem Gemeindebrief "mittendrin" oder unserer website www.kirchengemeinde-lilienthal.de

Ecclesia Beati Georgii
in Terra Graminum

Sankt Jürgen

die Kirche
des Heiligen Georg
im Lande der Gräser

